

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	10.05.2007	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Umbau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. und Verbesserung der Radverkehrsführung im Einmündungsbereich zur Konrad-Adenauer-Allee  
hier: Vorbereitung Antragstellung GVFG**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Um einen barrierefreien Umstieg zwischen ÖPNV und SPNV zu gewährleisten, soll die vorhandene Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. entsprechend umgebaut und neu gestaltet werden.

Der Umbau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. ist zusammen mit anderen Maßnahmen im Bahnhofsumfeld unter der lfd. Nummer 124 im Investitionsprogramm der Stadt Gladbeck für die Jahre 2006 – 2010 enthalten. Konkret sind in den Jahren 2008 – 2009 insgesamt 1.100.000,--€ für umfeldverbessernde Maßnahmen am Bahnhof West (Freiflächen, Umfeld, Bushaltestelle) vorgesehen. Da bislang noch kein abgestimmtes Umbaukonzept der DB AG für den Bahnhof West vorliegt, war eine verbindliche Ansatzbildung für einzelne Maßnahmen bisher noch nicht möglich. Dem zu Folge ist auch für die Bushaltestelle bisher noch keine konkrete finanzielle Größenordnung im Haushalt 2007 bzw. im Investitionsprogramm 2006 – 2010 festgelegt worden.

Die Stadt Gladbeck hat bereits im Mai 2002 beim RP Münster einen Zuschussantrag für einen Neubau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. auf der Europabrücke vorgelegt. Der seinerzeitige Antrag ging noch davon aus, dass auf der Europabrücke je ein Verbindungsbauwerk zwischen den geplanten Bushaltestellen und einem nach Norden verlängerten Bahnsteig des Bahnhof West gebaut werden sollte. Die Kosten für zwei Haltestellen auf der Europabrücke wurden mit ca. 428.000,--€ veranschlagt. Nachdem die DB AG allerdings signalisiert hatte, dass eine Verlängerung des Bahnsteigs sowie der Bau der Verbindungsbauwerke aus finanziellen Gründen nicht mehr realistisch ist, wurde die damalige Planung nicht mehr weiter verfolgt. Vielmehr wurde zwischen der DB AG und der Stadt Gladbeck vereinbart, dass nun die ursprünglich allein für den Bahnhof West vorgesehenen Mittel zur Erneuerung aller drei Gladbecker Bahnhöfe eingesetzt werden sollten. Für die Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. bedeutet das, dass eine Verschiebung auf die Europabrücke nicht mehr in Betracht kommt, sondern vielmehr ein barrierefreier Umbau am jetzigen Standort erfolgen soll.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Vor dem o.g. Hintergrund hat die Verwaltung eine Entwurfsplanung für den Umbau der bestehenden Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. erarbeitet. Eine Abstimmung zwischen den Fachdienststellen der Verwaltung sowie mit der Polizei, der Vestischen, dem Seniorenbeirat und der Arbeitsgemeinschaft Integration von Menschen mit Behinderung (AGI) ist zwischenzeitlich erfolgt. Alle zu beteiligten Dienststellen haben im Abstimmungsverfahren der vorliegenden Planung ausdrücklich zugestimmt.

Die Entwurfsplanung sieht vor, die vorhandenen Standardbusbuchten umzubauen und mit einer für einen Standardlinienbus und einen Gelenkbus ausreichenden Haltekante von 33,00 m Länge zu versehen. Die Breite der Busbuchten soll auf das notwendige Maß von 2,50 m zurückgenommen werden, um zusätzliche Flächen in den Seitenräumen für Fußgänger, Radfahrer und wartende Fahrgäste zu gewinnen. Die Ein- und Ausfahrten zu den geplanten Busbuchten sind an die tatsächlich zu erwartenden Geschwindigkeiten angepasst und damit verkürzt worden. Beide Richtungshaltestellen sollen mit neuen, größeren Fahrgastwartehallen ausgestattet werden.

Die heute eher provisorisch hergestellte, direkte Führung der Radfahrer zwischen den beiden Richtungshaltestellen und der Konrad-Adenauer-Allee soll im Zuge des geplanten Haltestellenumbaus ebenfalls neu hergestellt und verbessert werden. In Fahrtrichtung Innenstadt sollen die Radfahrer zukünftig im Schatten einer Radfahrerschleuse sicher in den Fahrbahnraum geführt werden. Dazu müssen die vorhandenen Fahrspuren zwischen dem Brückenwiderlager der Europabrücke und der LSA an der Konrad-Adenauer-Allee neu aufgeteilt werden. Die vorhandene Fläche zwischen dem Mittelstreifen und dem bestehenden Gehweg reicht dafür aus, so dass eine Veränderung der Bordsteine und damit auch der Entwässerung nicht notwendig ist. In Fahrtrichtung Rentfort reicht die vorhandene Fahrbahnbreite für eine regelkonforme Neuaufteilung der Fahrspuren nicht aus. Um dies zu gewährleisten, muss die vorhandene Fahrbahnfläche nach Norden im Bereich der Dreiecksinsel von 7,15 m auf 8,25 m verbreitert werden. Damit kann Radfahrern im Fahrbahnraum eine ausreichend breite Radspur von 1,75 m angeboten werden. Im Bereich der vorhandenen Dreiecksinsel muss wegen der notwendigen Fahrbahnverbreiterung ein Ampelmast für die Fußgängersignalisierung versetzt werden. Eine Änderung der derzeitigen Ampelschaltung der Kreuzung Europabrücke / Konrad-Adenauer-Allee ist nicht notwendig.

Um irritierende Phantommarkierungen zu vermeiden, soll die Fahrbahndecke zwischen dem Brückenwiderlager und der Konrad-Adenauer-Allee vor der notwendigen Neumarkierung der Fahrspuren abgefräst und erneuert werden. Die neu hergestellten Busbuchten sollen ebenfalls in einer Asphaltdecke hergestellt werden. In den Seitenbereichen sollen die heute weitgehend asphaltierten Geh- und Radwege zwischen dem Brückenwiderlager und der Konrad-Adenauer-Allee einen Betonsteinpflasterbelag erhalten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Eine von der Verwaltung erstellte Kostenermittlung hat für die geplanten Maßnahmen zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf, einschließlich der verbesserten Radverkehrsführung zu erwartende Kosten von ca. 350.000,-€ ergeben. Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz sind für die Maßnahme nicht zu erheben.

Die Stadt Gladbeck beabsichtigt für den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. beim RP Münster einen Zuschussantrag nach dem GVFG vorzulegen. Im Rah-

men einer allgemeinen Besprechung mit Vertretern des RP Münster im Februar d.J. über Förderprojekte in Gladbeck, ist der geplante Umbau der Haltestelle in den Grundzügen schon einmal kurz vorgestellt worden. Dabei wurde von den Vertretern des RP die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme speziell mit Blick auf die verbesserte Verkehrssicherheit für Radfahrer bestätigt. Nach den derzeitigen Fördersätzen geht die Verwaltung davon aus, dass die Kosten der Maßnahme nach dem GVFG zu 80 v.H. ( 75 v.H. Bundesfinanzhilfen plus 5 v.H. Landesfinanzhilfen ) bezuschusst werden.

Unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme nach dem GVFG zu 80 v.H. bezuschusst wird, ergibt sich für die Stadt Gladbeck ein Eigenanteil von ca. 70.000,--€.

Die Umsetzung der Maßnahme ist, unter der Voraussetzung dass die beantragten Zuschussmittel zur Verfügung stehen, für das Jahr 2008 vorgesehen.

### **Anlagen**

1. Bestandsplan
2. Entwurfsplanung

**Beschlussentwurf:**

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung zum Umbau der Bushaltestelle Gladbeck West Bhf. zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Maßnahme bei der Bezirksregierung Münster auf der Grundlage der Entwurfsplanung einen Zuschussantrag nach dem GVFG vorzulegen.

Der Bürgermeister  
I.V.

-Stadtbaurat Stojan-

---

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: